



Paderbow

Eine Bogensportmesse 3. Auflage

Bogensportmessen liegen im Trend. Es gab im deutschsprachigen Raum bereits mehrere Anläufe so eine Veranstaltung zu etablieren. Die Paderbow im Norden Deutschlands scheint eine von denen zu sein, die es geschafft hat.

Zum dritten Mal wurde die Messe veranstaltet. Beworben wurde sie als Bogensport- und Messermachermesse. Klemens Schmelter, Organisator der Veranstaltung, zog bereits am ersten Tag eine positive Bilanz. Über 2.000 Besucher am Samstag haben die Besucherzahlen aus dem Vorjahr getoppt. Und der Zulauf am Sonntag war noch besser. „Wir sind in der Zwischenzeit eine der etablierten Messen im deutschsprachigen Raum“, meint Klemens.

Im Gegensatz zu manch anderer Veranstaltung wird die Paderbow nicht im Rahmen einer anderen Messe durchgeführt, sondern ist eine reine Bogensportmesse.

Das kann Vor- aber auch Nachteile haben. Zu einer rei-

nen Bogensportmesse kommt fast ausschließlich Fachpublikum. Wird sie im Rahmen einer anderen Messe durchgeführt, wird auch Publikum angezogen, das mit Bogensport noch wenig in Berührung gekommen ist.

„Wir machen hier weniger Umsatz als bei anderen Messen“, beklagt sich ein

Bogensporthändler. Die Umsätze sind weit unter denen bei einer anderen Messe. Der Grund, so vermutet der Händler, liegt darin, dass bei Kombinationsmessen viele „Neulinge“ eben mal günstiges Einsteiger-Equipment kaufen, das ein fortgeschrittener Bogenschütze in der Regel nicht mehr kaufen würde.

Dem gegenüber meinen andere, dass hier wesentlich ernstere Anfragen von den Besuchern kommen. Man unterhält sich mit Leuten, die eine gewisse Kompetenz aufweisen. Hier ist eben die Möglichkeit, sich mit dem Möglichen, sich mit dem Bogenbauer, den man eventuell sonst nie persönlich

treffen würde, ausgiebig über den nächsten Bogen zu unterhalten. Und damit stimmt auch der Umsatz wieder. Man wird es eben nicht allen recht machen können. Im Übrigen sind Messen natürlich in erster Linie ein Instrument des Marketings und um Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen.

Der Veranstalter hat sich 2014 die Mühe gemacht die Herkunft der Besucher zu erheben. Rund 20% kommen aus der näheren Umgebung von Paderborn. Der Rest nimmt teilweise weite Wege in Kauf. Da trifft man unvermutet auf Italiener und Spanier, die sich einen Überblick verschaffen wollen. In ihren Ländern sind Bogensportmessen noch eine Seltenheit.

Ein Trend ist auch hier zu erkennen. Mehr als 90% der Aussteller bieten traditionelles Equipment an. Technische Bögen oder Compounds sieht man fast nicht. Hier ist noch



Paderbow:

Die derzeit größte Bogensport-Fachmesse im deutschsprachigen Raum.